



Der Computer gab ein quengeliges Piepsen von sich, um Logan zu verkünden, daß er gerade dabei war, sein Schlafminimum von zehn Stunden zu verdoppeln. Die Uhr zeigte »88:88«. Mit einer geübten Bewegung angelte er das Steuersegment für den Computer aus der schmalen Lücke zwischen Bett und Wand hervor. Er wußte nicht warum, aber aus unerfindlichen Gründen gefiel es einem bösen Geist anscheinend, alle lebenswichtigen oder interessanten Sachen in seinem Zimmer in die Lücke neben dem Bett zu stopfen. Er drückte die Taste für Spracherkennung und murmelte: »Fuck off!«. Das war das Zeichen für den Computer, sich vorübergehend zu deaktivieren. Logan warf das Segment wieder in die Lücke zurück.

Als es plötzlich unvermutet an der Tür klingelte, zeigte seine Uhr immer noch »88:88« an. Diese verdammte Batterie! Er schaltete den Computer aus, drückte auf den Türöffnungs-Sensor neben seinem Bett, warf sich zu Boden und spielte »Tote Ente«...

Roger drückte gegen die Tür, als das leise Summen ertönte. Unter leichtem Röcheln erreichte er nach einer Weile das oberste Stockwerk des Gebäudes und betrat Logans Wohnung. Er ging gelassen zum Bett, griff in die Lücke und holte sich eine Zigarette heraus. Genußvoll zog er daran, und betrachtete durch die langsam dahinziehenden Rauchschwaden Logan, der sich immer noch nicht rührte. Er war mit der Lage durchaus vertraut: Logan spielte »Tote Ente«, was darauf hindeutete, daß er einen Besuch seines Lieblingslangweilers Gary befürchtet hatte. Roger beschloß, ihn aus seiner mißlichen Lage zu erlösen.

»Hey, du Gurke! Ich bin's! Erwache!« Logan wagte es, das rechte Auge zu öffnen und stieß einen tiefen Seufzer der Erleichterung aus, als er Roger sah.

»Na endlich! Hast du was zu essen?«, grinste Roger hinter seiner Zigarette hervor. Logan grinste zurück. »Klar. Wir machen 'nen Deal: Ich hole dir was zu essen, und du suchst währenddessen die heutige Post, okay?« Er begab sich zum Food-Dispenser im nächsten Zimmer, während Roger die ehrenvolle Aufgabe hatte, aus dem aus der Rohrpost quellenden Berg von Päckchen die verwertbare Post herauszufiltern. Eines sah vielversprechend aus. Er blinzelte in die Schachtel und erblickte eine goldene Diskette. Besser als nichts. Er nahm seine Beute und setzte sich auf seinen

LOGAN

Beginn einer Odyssee

von Steve Kups und Sebastian Broghammer

Der Roman zum Mitmachen: Logan ist eine Adventure-Serie, bei der Ihr einzelne Passagen des gleichnamigen SF-Abenteuers von Steve Kups aktiv »miterleben« könnt.



Lieblingssessel, um auf Logan zu warten. Kaum daß er Platz genommen und den Sessel in eine bequeme Lage gebracht hatte, kehrte Logan schwerbeladen mit einer Stange Toastbrot und ein paar Scheiben Käse zurück.

»Hast du was gefunden?«, fragte Logan, während sich Roger sorgsam ein paar Scheiben Toast belegte.

»Nur so 'ne komische Disk. Hier«, kaute Roger und gab ihm die hell schimmernde Diskette.

Logan begab sich zum Computer und schaltete ihn ein, während Roger seinen Sessel durch ein paar Tastendrucke näher an den Schreibtisch dirigierte. Gespannt blickten sie beide auf den 3D-Bildschirm, um zu sehen, was sich nun tun würde. Nach einigen Sekunden wurde dieser schwarz und eine finstere Stimme ertönte:

»Tag zusammen! Ich bin die Macht an sich, die Personifizierung aller überirdischen Kräfte, der Regulator der Zeit und der Erfinder des Big Mac. Mein Name ist übrigens Heinz. Ich wähle diesen seltenen Weg, um mit Euch in Verbindung zu treten, da ein Ferngespräch ganz schön teuer geworden wäre. Ich habe Euch nach langer Suche durch die Dimensionen als meine neuen Helfer ausgewählt, da mir kurz vor Euerem Planeten der Sprit ausging. Hört nun meine

Worte, sie werden euer Schicksal für die Ewigkeit oder zumindest für die nächsten paar Tage bestimmen!« Nach diesen erhabenen Worten blitzte der Bildschirm kurz auf, und die Meldung »Press Space to continue!« erschien. Logan sah Roger verwirrt an. Roger sah Logan verwirrt an. Beide sahen sich verwirrt an. Logan erholte sich zuerst. »Was will er?«, fragte er ungläubig.

»Weißt du«, meinte Roger, »entweder erlaubt sich da einer die ganz große Verarsche, oder wir werden langsam schizophren! Oder beides!« Logan räusperte sich. »Hm. Entweder wir drücken jetzt Space und erfahren womöglich etwas, was unser Leben auf unglaubliche Weise verändern wird, oder wir essen einen Keks!« Sie erhoben sich synchron und begaben sich ins Nebenzimmer, um sich einen Keks zu holen...

Wieder zurück setzten sie sich auf den Boden und blätterten in ein paar Comic-Heften. Plötzlich sprangen sie beide mit einem kurzen Kampfschrei auf, rannten zum Computer und hämmerten gemeinsam auf die Spacetaste.

»Ähem. Wo war ich doch noch gleich... ah ja! Ich übertrage euch die ehrenvolle Aufgabe, als meine Sklav... äh, als meine Gehilfen dort in die Raum-Zeit-Struktur einzugreifen, wo sich in bedrohlicher Weise Änderungen ergaben, oder ergeben werden, die die gesamte Menschheit und das Universum und den Rest und überhaupt alles gefährden könnten! Alles, was Ihr zu tun habt, ist, diese Diskette zu reiben und anschließend das Wort 'Korrigiere' zu sagen. Ihr werdet dann unverzüglich in die Zeitebene versetzt, in der eine Korrektur notwendig ist. Was Ihr dann da im einzelnen unternimmt, ist mir völlig Banane. Es geht ja schließlich um Euren Arsch, nicht wahr? Wahahahahahah! Ach ja, um Euerer Ausrüstung müßt Ihr Euch keine Gedanken machen, Ihr werdet immer in der passenden Kleidung in der jeweiligen Epoche ankommen, sowie über eine ausreichende Menge der dort üblichen Nahrung verfügen. Seid Euch

der Tatsache bewußt, daß Ihr dadurch zu Helden eures Volkes werden könnt! Nun gut, ich kann in den verschiedenen Zeitzeonen zwar nicht selbst eingreifen, aber ich werde versuchen, Euch dort ein paar hilfreiche Hinweise zu deponieren. Also, tschüß dann, und danke für den Fisch!« Mit diesen Worten löste sich der Computer samt Monitor in Rauch auf, zurück blieb nur die goldene Diskette. »Was für'n Fisch?«, fragte Roger verwundert. Logan blickte ihn an. »Keine Ahnung, aber was hältst Du von seinem Vortrag?«

»Ich denke, wir sollten das Teil mal antesten. Kann ja nicht viel passieren. Wenn es uns Woauchimmer nicht gefällt, können wir ja wieder zurückkehren und die Sache vergessen!«

»Ja, klingt plausibel... Ok! Wir probieren es. Wer nimmt die Disk?«

»Du natürlich.«

Tips zum Parser

Hier eine kurze Übersicht der wichtigsten Befehle, die der Parser von Logan versteht:

Inventory: Zeigt alle im Besitz des Spielers befindlichen Gegenstände

Blicke: Zeigt noch einmal den Text des aktuellen Raums

Lade/Load/Restore: Lädt einen alten Spielstand

Speichere/Save/Store: Speichert den aktuellen Spielstand wahlweise auf Diskette oder im RAM. VERWENDET DAZU BITTE NICHT DIE SPIELDISKETTE!

Untersuche/Schau: Gibt eine genaue Beschreibung des angegebenen Gegenstandes oder einer Person aus

Hilfe/Help/Hint: Damit erhält Ihr einen mehr oder weniger sinnvollen Tip zum Spielgeschehen

Quit: Verlassen des Spiels

Natürlich habt Ihr auch die Möglichkeit, mit anderen Personen im Spiel zu kommunizieren:

Frage den Schloßherrn nach einer Flasche Wein.

oder:

Ich moechte den Schloßherren nach einer Flasche Wein fragen. Eurer Fantasie sind bei der Formulierung kaum Grenzen gesetzt.

Beruehre den Vampir mit dem Kreuz.

oder:

Zeige das Kreuz dem Vampir.

oder:

Toete den Vampir mit dem Kreuz.

»Wieso immer ich?«

»Naja, war ja auch dein Computer, und ich habe immerhin schon einen Käseleast gegessen.«

»Ach so, na dann. Gut. Für logische Argumente bin ich immer zu haben!« Mit diesen Worten griff Logan nach der Diskette, und begann intensiv daran zu rütteln.

»Wie war noch gleich das Wort?«

»Korrigiere!«, sagte Roger, und alles wurde schwarz...

Logan öffnete die Augen, und sah wie durch einen Nebel das verschwommene Antlitz einer wunderschönen Fee. Der Nebel verzog sich, und er sah Roger, der sich über ihn gebeugt hatte.

»Wird ja auch langsam mal Zeit, daß Du wieder aufwachst! Schau Dir bloß mal an, was uns dieser Depp für Klammotten gegeben hat! Wir sehen aus wie Clowns!« Logan blickte langsam an sich herab, sah Roger an, und mußte lachen. Er trug eine schwarze, röhrenförmige Hose aus irgendeinem seidenähnlichem Material, dazu ein blütenweißes Hemd mit Rüschchen, locker darübergehängt fand er so etwas wie einen Beutel, der verblüffende Ähnlichkeit mit einer Damenhandtasche hatte. Roger hingegen entsprach dem klassischen Bild eines Hofnarren mit obligatorischer Narrenkappe mit kleinen Glöckchen daran.

Logan blickte umher, konnte aber außer Millionen von Bäumen nichts entdecken. »Shit! Wo sind wir gelandet?«

Roger zuckte mit einer resignierenden Geste mit den Schultern und sah sich seufzend um. »Ich würde sagen, so in etwa habe ich mir immer den Ar... der Welt vorgestellt. Laß uns wieder zurückkehren und die Sache ganz einfach vergessen!« Logan nickte. Er begann, in seiner Tasche herumzukramen. »Erstaunlich, was hier so alles für Zeug drin ist... ein Schlüssel, ein Fläschchen, Goldmünzen... Shit! Wo ist diese vergammelte Disk? Hast du sie?«

»Negativ. Ich hab' überhaupt nichts bei mir. Ist sie nicht in der Tasche?«

»Grmpf! Nichts als Gammel hier drin! Hey, warte mal... da ist'n Zettel oder so was...«, sagte Logan verdrossen.

»Hallo, meine Freunde!«, las er, »Ich habe da vorhin vergessen, ein paar Kleinigkeiten zu erwähnen, die ich Euch nun wohl mitteilen sollte. Zuerst wäre da, daß Eure normalen Sachen, wie Uhren, Schmuck, und so weiter die Reise leider nicht mitmachen konnten. Weiterhin wäre zu erwähnen, daß unter die Rubrik 'Normale Sachen' leider auch Dinge wie Disketten fallen. Tja, einer ist eben immer der Looser. Ihr werdet automatisch wieder in Eure Zeit zurückversetzt, wenn Ihr die paar kleinen Mängel in der Geschichte behoben habt. Nun, ich wünsche Euch von ganzem Herzen viel Glück, und fällt nicht allzusehr auf, ok? Nun denn, ich schließe hier mit diesen Zeilen, bin in Gedanken bei Euch, alles Liebe und Küßchen,

Euer alter Kumpel Heinz.

PS: Thanx for all the fish!«

Logan stieß einen Wutschrei aus, der so manchen Wasserbüffel auf der Stelle hätte tot umfallen lassen. »Dieser Misthund! Dieser Spalter! Er hat uns gelinkt! Wenn ich den Typen erwische, stopfe ich ihm seinen stinkenden Fisch in den Rachen, bis er erstickt!!!«

Er zerriß den Zettel in unzählige Fetzen und stampfte darauf herum, wie ein trotziges Kind, das seinen Kartoffelbrei nicht mag. Roger schüttelte in einer mißmutigen Geste den Kopf und seine Glöckchen fingen an zu bimmeln. Er mußte lachen, klopfte dem verdutzten Freund auf die Schulter und sagte:

»Komm schon! Wir können jetzt ja doch nichts mehr ändern. Laß uns doch mal ein bißchen hier rumhängen, vielleicht wird's ja ganz lustig!« Logan sah ihn lange an, dann meinte er: »Ja. Why not? Positives Denken! Wir müssen einfach alles von der guten Seite sehen! Es könnte ja zum Beispiel auch regnen!« Mit diesen Worten setzte ein schlagartiger Wolkenbruch ein, der die beiden in Sekundenschnelle bis auf die Haut durchnäßte. Sie lachten beide lauthals los, und schlenderten in aller Ruhe auf die nahen Bäume zu...

Soviel zur mißlichen Lage unserer beiden Helden Logan und Roger. Jetzt heißt es, die 64'er-Disc in die Floppy schieben und im Game-Menü Logan auswählen. Mal seh'n welche Gemeinheiten Heinz sonst noch auf Lager hat.

Logan Teil 2 findet Ihr auf einer der nächsten Disks. (mf)



Quix war ganz gut, Illgen ist der Heuler! Werft mal einen Blick in unseren Strategie-Renner.

von Sebastian Broghammer

ILLGEN
Kampf ums
Verborgene: